

Arbeitsgruppe für regionale
Struktur- und Umweltforschung
GmbH



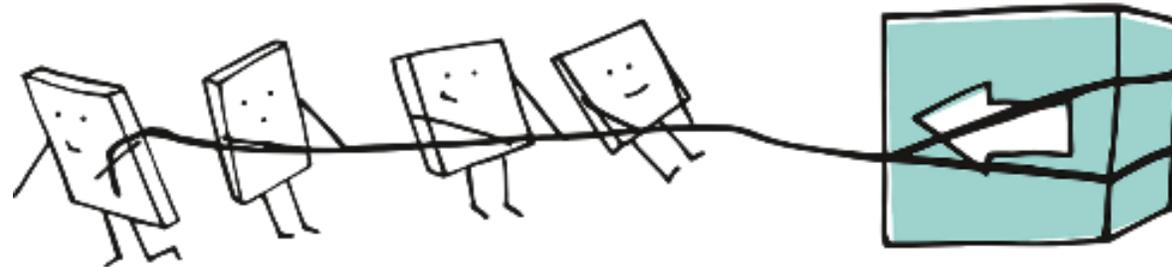
Agenda

- ❖ **Was verbirgt sich hinter dem Dorfentwicklungsprogramm?**
- ❖ **Wie läuft eine Dorfentwicklung ab?**
- ❖ **Welche Fördermöglichkeiten gibt es?**

- ❖ **An welche Vorarbeiten kann angeknüpft werden?**

Was ist Dorfentwicklung?

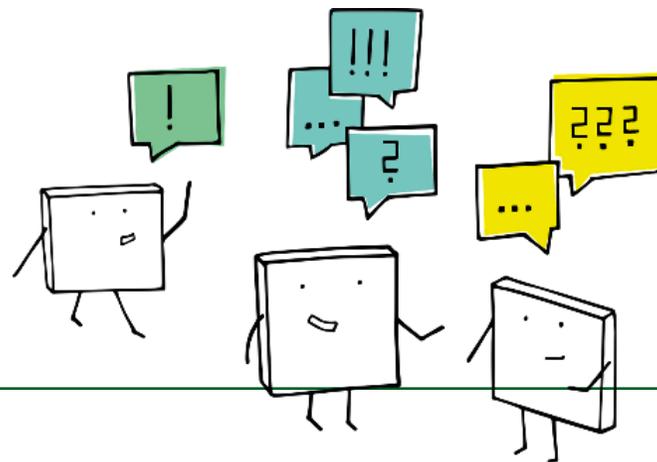
- Förderprogramm für Dörfer im Ländlichen Raum (ZILE-Richtlinie)
- Von der Dorfgemeinschaft gestalteter (und extern unterstützter) Veränderungsprozess



Ziele der Dorfentwicklung

Im Zuge des Dorfentwicklungsprozesses soll

- ❖ das **Ehrenamt gestärkt**,
- ❖ die **Belange der Bürger:innen berücksichtigt**,
- ❖ die **Dorfgemeinschaft weiterentwickelt** und
- ❖ **gemeinsame Aktionen sowie Investitionen** ermöglicht werden.



Die Inseln der geplanten Dorfregion



Vier Inseln – eine Dorfregion!

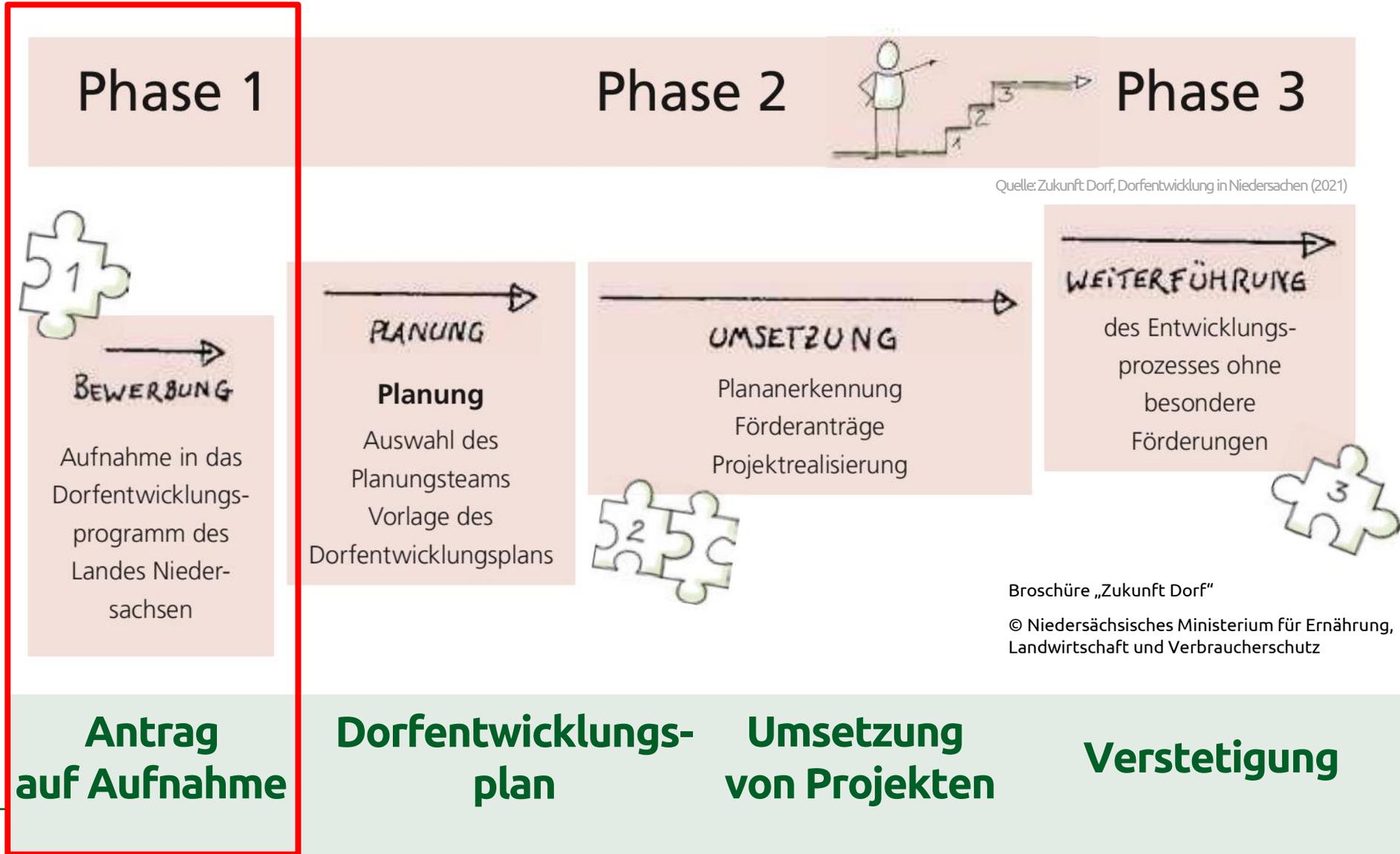
Themen der Dorfentwicklung



Arbeitsgruppe für regionale
Struktur- und Umweltforschung
GmbH



Ablauf der Dorfentwicklung



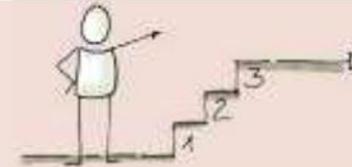
Beteiligungsmöglichkeiten



Arbeitsgruppe für regionale
Struktur- und Umweltforschung
GmbH

Phase 1

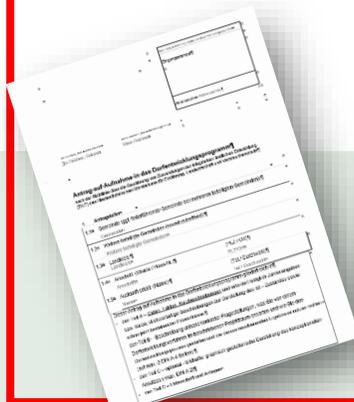
Phase 2



Phase 3

Insel-
werkstatt

Online-
Workshop



Broschüre „Zukunft Dorf“
© ML

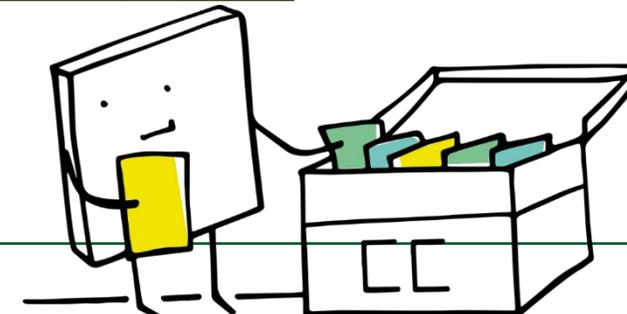


Zeitlicher Ablauf der Dorfentwicklung



Der Dorfentwicklungsplan

= Regiebuch der Dorfgemeinschaft für die Umsetzung von
Projekten



Was wird gefördert? (ZILE Richtlinie)

- **Gemeinschaftseinrichtungen** (z. B. **Mehrfunktionshäuser**, **Begegnungsstätten** und Co-Working Spaces)
- **Sport-, Freizeit- und Naherholungseinrichtungen** (z. B. **Bolzplatz**)
- **Daseinsvorsorge** (z. B. **Dorfläden**)
- **Verbesserung der Aufenthaltsqualität** und Innenentwicklung (z. B. **Kultureinrichtungen**)
- **Gestaltung von Plätzen und Freiflächen** (z. B. **Parks, Dorfplätze, Streuobstwiesen**)
- **Erhaltung und Umnutzung von ortsbildprägenden und landschaftstypischen Gebäuden** einschließlich der dazugehörigen Hof-, Garten- und Grünflächen
- **Verbesserung innerörtlicher Verkehrsverhältnisse** (z. B. Ortseinfahrten, beruhigter Verkehr, Sicherheit)
- **Verbesserung und Ausbau von Wegen und Straßen** (z. B. Beschilderungen, Schutzhütten, Beleuchtung, Barrierefreiheit, Rad- und Wanderwege)
- **Dorfmoderation** zur Unterstützung des Prozesses
- **Kleine sozialbezogene Maßnahmen** zur dörflichen Infrastruktur, die von der Dorfgemeinschaft umgesetzt werden

Weitere Projektbeispiele

- Digitalisierung und Bewerbung des Touristischen Angebotes
- Baulücken- und Leerstandskataster
- Errichtung von Veranstaltungszentren
- Aufwertung von Buswartebereichen
- Erneuerung privater Fassaden denkmalgeschützter Gebäude
- Streuobstwiesen
- Dorf-App



Fördersätze in der Dorfentwicklung (ZILE-Richtlinie)

Kommunen	Andere Akteure
DE-Plan-Erstellung: 75 % Umsetzungsbegleitung: 75 % Dorfmoderation 75 %	
15% über Landesdurchschnitt 55% Landesdurchschnitt 65% Unter Landesdurchschnitt 75%	Gemeinnützige Antragsteller: 75 % Private Antragsteller: 40 %
Max. Förderung 150.000-500.000 € <i>abhängig vom Projekttyp</i> Mindestförderung 10.000€	Max. Förderung: 50.000-500.000 € <i>abhängig vom Projekttyp & Antragsteller</i> Mindestförderung 2.500 €

Fördersätze in der Dorfentwicklung (ZILE-Richtlinie)

Kommunen	Andere Akteure
DE-Plan-Erstellung: 75 % Umsetzungsbegleitung: 75 % Dorfmoderation 75 %	
15% über Landesdurchschnitt 55% Landesdurchschnitt 65% Unter Landesdurchschnitt 75%	
Max. Förderung 150.000-500.000 € <i>abhängig vom Projekttyp</i> Mindestförderung 10.000€	Max. Förderung: 50.000-500.000 € <i>abhängig vom Projekttyp & Antragsteller</i> Mindestförderung 2.500 €

**Während der
Planerstellung:
Kleinstvorhaben**

Dorfmoderation

Bürger:innen, die sich für ihr Dorf engagieren und die Gemeinschaft voranzubringen möchten, erhalten Handwerkszeug bei einer Qualifizierung

- **Austausch** untereinander **moderieren**
- **Ideen sammeln** und koordinieren
- **Engagement** von Initiativen und Einzelpersonen **unterstützen**
- **Projekte** initiieren und **begleiten**



Vorarbeiten aus anderen Prozessen

Auf den Ostfriesischen Inseln laufen verschiedene Konzepte...



Arbeitsgruppe für regionale
Struktur- und Umweltforschung
GmbH

**Städtebauliches
Entwicklungskonzept**

**Regionales
Entwicklungs-
konzept**

**Nachhaltigkeits-
konzept**

Tourismuskonzept

Lebensraumkonzept

Zukunftsstadt

... und Prozesse

**LEADER-Region
Wattenmeer-Achter**

**Gemeinwesenarbeit und
Quartiersmanagement**

**Städtebauliches
Entwicklungskonzept**

**Regionales
Entwicklungs-
konzept**

**Nachhaltigkeits-
konzept**

Tourismuskonzept

Lebensraumkonzept

Zukunftsstadt



... und Prozesse

Dorfentwicklung

**LEADER-Region
Wattenmeer-Achter**

**Gemeinwesenarbeit und
Quartiersmanagement**

**Dorfent-
wicklungsplan**

**Städtebauliches
Entwicklungskonzept**

**Regionales
Entwicklungs-
konzept**

**Nachhaltigkeits-
konzept**

Tourismuskonzept

Lebensraumkonzept

Zukunftsstadt

... die sich ergänzen!

Dorfentwicklung

**LEADER-Region
Wattenmeer-Achter**

**Gemeinwesenarbeit und
Quartiersmanagement**

**Dorfent-
wicklungsplan**

**Städtebauliches
Entwicklungskonzept**

**Regionales
Entwicklungs-
konzept**

**Nachhaltigkeits-
konzept**

Tourismuskonzept

Lebensraumkonzept

Zukunftsstadt





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

**und gerne noch
Zeit für Fragen**

Kontakt

ARSU GmbH

Escherweg 1
26121 Oldenburg

Fon +49 441 97174- 97

Fax +49 441 97174-73

info@arsu.de | www.arsu.de



Vorgetragen von:



Heike Brunken-Winkler

Dipl.-Biologin
Gesellschafterin

 +49 441 97174 - 90

 brunken-winkler@arsu.de

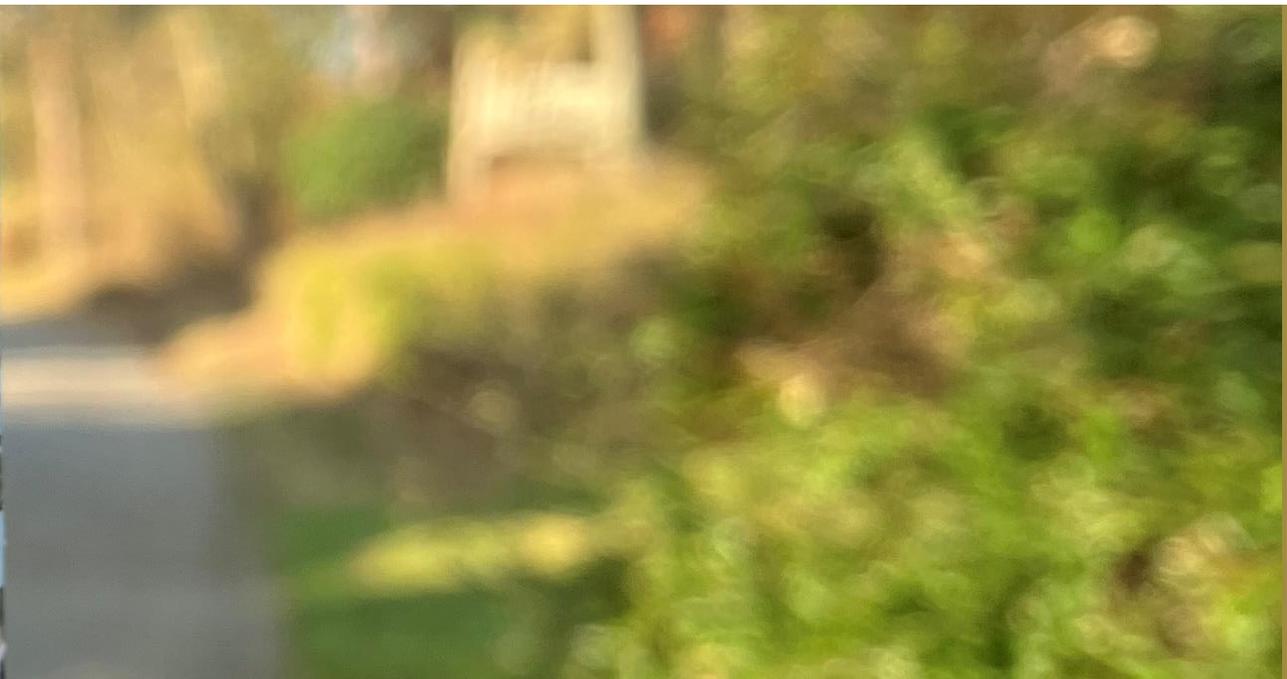
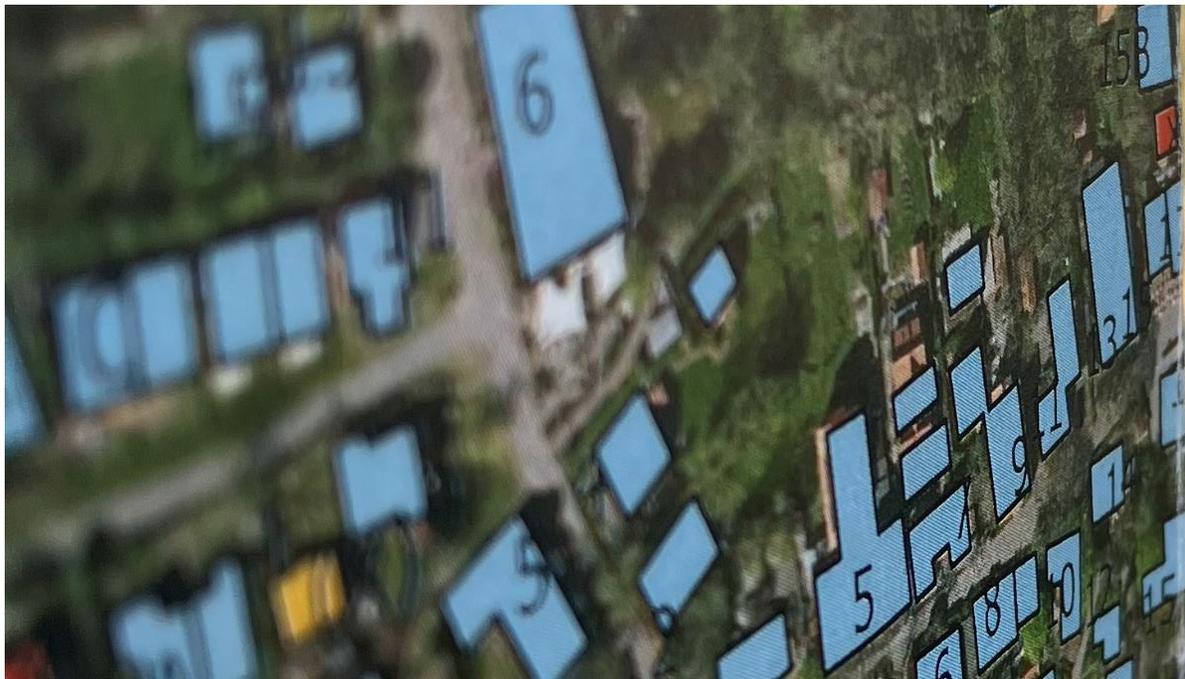


Julia Nahrath

M.A. Sustainability, Economics and Management

 +49 441 97174 - 59

 nahrath@arsu.de



Arbeitsphase



Dorfmitte

Frank Schlegelmilch



Freiräume und Bäume

Mareen Heppner



Dauerwohnen/ Neues Wohnen

Nicole Braun



Inselgemeinschaft und Inselregion

Julia Nahrath

Arbeitsphase

Dorfmitte

- Wie war der Ortskern früher? Was hat sich bis heute verändert? Welche weiteren Änderungen werden erwartet?
- Wie groß sollte der Ortskern zukünftig sein? Welche Funktionen sollte er übernehmen?
- Was prägt den Ortskern heute und in Zukunft gestalterisch (z.B. belebte Erdgeschosszonen, ortsbildprägende Gebäude, Außengastronomie, Straßenraumgestaltung, Neubauten)?

Freiräume und Bäume

- Wie und durch wen werden die öffentlichen Freiräume im Dorf genutzt? (z.B. Kurpark, Platz vor dem Inselbad, Anger beim Rathaus, Spielplätze, Sportplatz, Rosengarten)
- Was fehlt und wie könnten die Freiräume verbessert oder erweitert werden?
- Welche Bedeutung haben Einzelbäume in der Ortsmitte? Wie wird deren Gefährdung eingeschätzt? Was könnte ein zukünftiges Baumkonzept beinhalten?

Dauerwohnen/ Neues Wohnen

- Welchen Gruppen fehlt aktuell oder in Zukunft Wohnraum? Gibt es besondere Anforderungen an den Wohnraum für diese Gruppen (z.B. barrierearm, bezahlbar, gemeinschaftlich, qualitativ hochwertig)?
- Zu welchen Folgen führen die Unsicherheiten der Wohnsituation? Wie könnte man diesen begegnen? Welche temporären Möglichkeiten gibt es?
- Welche Lösungen könnte es, über den Bebauungsplan hinaus geben (z.B. genossenschaftlicher Neubau, Ankauf/Umbau von Gebäuden)

Inselgemeinschaft und Inselregion

- Was sind Treffpunkte für Insulaner und wie werden diese angenommen? Was fehlt da bzw. könnte wodurch besser gemacht werden?
- Welche Angebote und Strukturen bräuchte es zur Stärkung der Inselgemeinschaft, auch mit Blick auf die nächste Generation und wäre die Digitalisierung da hilfreich? Wie können befristete Inselbewohner in die Gemeinschaft integriert werden?
- Was sind gemeinsame Herausforderungen mit den Nachbarinseln? Was könnten konkrete Kooperationsmöglichkeiten und Projekte sein (z.B. Schulbildung, Ausbildung, Gesundheit/ärztliche-/pflegerische Versorgung, Verwaltung)